

Aufsichtsrat nicht entlastet

Turbulente Generalversammlung / Badischer Winzerkeller Breisach berichtet über das Geschäftsjahr 2009

Breisach. Einen Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrates gab es auf der Mitgliederversammlung des Badischen Winzerkellers in Breisach. Dem Aufsichtsratsvorsitzende Karl-Heinrich Maier wurde in geheimer Wahl die Entlastung verweigert.

Das war schon turbulent, was sich jüngst auf der Generalversammlung des Badischen Winzerkellers abspielt. Nachdem ein Mitglied, den Antrag gestellt hatte, sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 die Entlastung zu verweigern, wurde in geheimer Wahl abgestimmt. Kritik gab es dabei vor allem an Aufsichtsratsmitglied Karl-Heinrich Maier. Zehn Jahre lang war er Vorsitzender des Aufsichtsrates. Ihm wurde vorgeworfen, seine Kontrollfunktion nicht in genügendem Maße wahrgenommen zu haben. Nachdem der Vorstand noch mit einem Blauen Auge davonkam und mit 40 Ja- und 18 Nein-Stimmen ent-

lastet wurde, sah es für den Aufsichtsrat schlechter aus. 26 Mitglieder stimmten für eine Entlastung, 32 waren allerdings dagegen.

Auch bei den anstehenden Neuwahlen konnte Karl-Heinrich Maier keine Mehrheit für sich erzielen. Statt ihm wurde der Vorstand der Winzergenossenschaft Eichstetten Albert Meier in den Aufsichtsrat gewählt. Für die beiden aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Edgar Heß und Reinhard Frank wurden Siegfried Ernst und Rolf Mauch in den Aufsichtsrat gewählt. Keiner der neu Gewählten wurde allerdings in die Funktion des Vorsitzenden gewählt. Wann diese Wahl erfolgen soll ist bisher noch offen.

Etwas hoffnungsvoller stimmten allerdings die vom Badischen Winzerkeller vorgelegten Zahlen. Wirtschaftlich gesehen ließe sich die Weinernte 2009 als marktkonform bezeichnen. Der Badische Winzerkeller setze vor dem Hintergrund der erfolgreichen Qualitätsoffensive der Vorjahre auf die Stärkung



Karl-Heinrich Maier: Foto: ma

etablierter Produktkonzepte und die Erschließung weiterer Absatzmöglichkeiten.

Der Badische Winzerkeller hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Umsatz von 50,6 Millionen Euro abgeschlossen. Der Vorjahresumsatz 2008 lag bei 49,7 Millionen Euro. Das entspricht rechnerisch einem Plus von rund 1,9 Prozent.

Vor dem Hintergrund der augen-

blicklichen Marktverhältnisse, der Präferenzen der Konsumenten und des generellen Strukturwandels sei diese Steigerung ein Zeichen von Stabilität und Kontinuität zu verstehen. Dennoch könnten die Absatzzahlen im Rotweimbereich nicht zufriedenstellen.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 87,8 Prozent gegenüber 85,1 Prozent zum Vorjahr. Die Investitionen im Berichtszeitraum wurden - mit Ausnahme der Solaranlage - aus Eigenmitteln finanziert.

Optimales Wetter bis zur und während der Weinlese 2009 führten zu einem bemerkenswerten und herausragenden Wein-Jahrgang.

Das Durchschnittsmostgewicht der Gesamtanlieferung im Badischen Winzerkeller beträgt 94,3 °Oe und ist damit um 7,4 °Oe höher als der Durchschnitt im Jahr 2008. Damit konnte in 2009 ein in der Menge zwar kleinerer aber doch zufriedenstellender Herbst mit besten Qualitäten eingelagert werden. (RK)